

Akutes Nierenversagen bei Intensivpatienten: Praxis und Therapie

Achim Jörres (Herausgeber), Deutscher Ärzte-Verlag; Auflage: 1 (5. November 2009)
 Broschiert: 183 Seiten; (D) € 49,95; ISBN-10: 3769104773 / ISBN-13: 978-3769104776

Das akute Nierenversagen ist ein häufiges Krankheitsbild in der Intensivmedizin. Es kann der primäre Grund für die intensivmedizinische Behandlung sein, tritt aber auch häufig als Komorbidität auf und kann dann entscheidend die Prognose der Patienten bestimmen. Daher ist es für den Intensivmediziner essentiell, mit dem Krankheitsbild Nierenversagen und den Behandlungsmöglichkeiten vertraut zu sein.

Das Buch „Akutes Nierenversagen bei Intensivpatienten“, herausgegeben von A. Jörres, enthält alle Informationen, die dazu notwendig sind. Die Autoren haben sorgfältig die vorhandenen Daten und den derzeitigen Stand des Wissens zusammengetragen und dabei auch aktuelle Publikationen berücksichtigt.

Das Buch beginnt mit der Epidemiologie des Nierenversagens, fasst Pathophysiologie und Diagnostik zusammen und behandelt dann sowohl die konservative Therapie als auch die verschiedenen am Markt verfügbaren Dialyseverfahren. Neben der Funktionsweise und den Vor- und Nachteilen der einzelnen Verfahren werden auch hier immer wieder Verweise zu Studien aufgeführt, die bei der Entscheidungsfindung helfen sollen. Auch ganz praktische Probleme, die beim Einsatz der Dialyse im intensivmedizinischen Alltag auftreten, werden besprochen. So gibt es z.B. Kapitel über die ver-

schiedenen vaskulären Zugänge, die Notwendigkeiten und Möglichkeiten der Antikoagulation (inklusive Citratantikoagulation und Management der Heparin-induzierten Thrombozytopenie) sowie Hinweise zur Anpassung von Medikamentendosierungen bei Dialysepatienten. Abschließend werden extrarenale Indikationen für Nierenersatzverfahren besprochen, und auch dem Leberunterstützungsverfahren ist ein Kapitel gewidmet.

Alles in allem deckt das Buch sehr umfassend den ganzen Themenbereich des akuten Nierenversagens ab. Das macht es aber auch relativ sperrig zu lesen. Als schnelles Nachschlagewerk für den Alltag eignet es sich weniger, auch wenn das Kapitel „Fragen und Probleme“ dankenswerterweise Hilfestellungen zu den Fragen „Wann“, „Wie“ und „Wie lange“ bietet. Um aber wirklich von den Inhalten des Buches zu profitieren, muss man konzentriert den Stoff durcharbeiten. Dann aber hat man sich das notwendige theoretische Wissen angeeignet, um im klinischen Alltag die Nierenersatzverfahren richtig einzusetzen und die Patienten mit akutem Nierenversagen adäquat und evidenzbasiert zu behandeln.

O. C. Radke, Dresden

